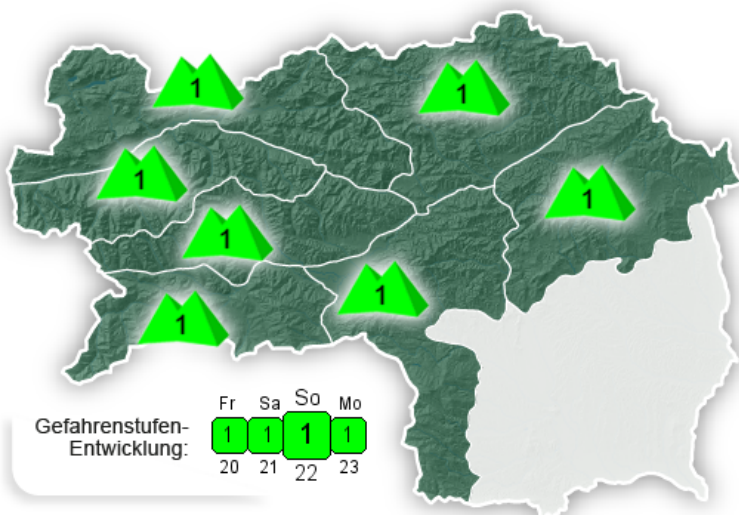




# Lawinenlagebericht

für die Steiermark vom **Sonntag, dem 22.03.2015 um 07:34 Uhr**



Regionen:



- a) Nordalpen West
- b) Nordalpen Ost
- c) Niedere Tauern Nord
- d) Niedere Tauern Süd
- e) Gurk- und Seetaler Alpen
- f) Steirisches Randgebirge West
- g) Steirisches Randgebirge Ost

**WAS?**  
ist das Hauptproblem



Nassschnee -  
eindringendes Wasser  
schwächt Schneedecke

**WO?**  
liegt das Problem



besonders gefährdete  
Hangexpositionen  
(schwarz)

**WANN?**  
tritt das Problem auf



das Problem besteht  
ganztäglich

**WELCHE?**  
Lawinenart wird erwartet



vorwiegend Feucht-  
oder  
Nassschneelawinen

**WIE?**  
kommt es zur Auslösung



überwiegend durch  
große  
Zusatzbelastung

**WARUM?**  
besteht das Problem



Schwachschicht im  
Altschnee -  
teilweise  
durchfeuchtet/durchnässt

## Unergiebiger Neuschnee bei wenig Wind - allgemein geringe Lawinengefahr - aber durch das schlechte Wetter ungünstige Tourenbedingungen!

### Gefahrenbeurteilung

Auf den steirischen Bergen gilt heute zwar nur geringe Lawinengefahr, allerdings sind die Tourenbedingungen durch das ungünstige Wetter deutlich eingeschränkt. Einzelne Gefahrenstellen beschränken sich schattseitig vorwiegend auf das extreme Steilgelände der Exposition Nord und hier im Bereich kammnaher Einfahrten ab der Baumgrenze. In allen übrigen Hangzonen kann der Neuschnee im Steilgelände bei Zusatzbelastung rutschen bzw. bei möglicher Sonneneinstrahlung am Nachmittag auch von selbst in Form von Lockerschneerutschen abgehen.

### Schneedeckenaufbau

Über Nacht sind in höheren Lagen der Tauern und Nordalpen etwa 5 bis 10 cm pappiger Neuschnee gefallen. Dieser Schnee stand kaum unter Windeinfluss und dürfte sich gut mit dem darunterliegenden, meist feuchten Sulzschnee verbunden haben. Sonnseitig ist die Altschneedecke bis etwa 2.000m schon recht feucht, in tieferen Lagen führte der Regen zu einem weiteren Festigkeitsverlust. Schattseitig schwächt hingegen noch ein Gefüge mit kantigen Kornformen, Schwimmschnee sowie eingelagerten weichen Schichten den Aufbau der Schneedecke.

### Wetter

Eine schwach wetterwirksame Kaltfront hat über Nacht die Steiermark überquert. Bei geschlossener Bewölkung schneit es auf den obersteirischen Bergen noch bis Mittag unergiebig, wobei die Schneeschauer bis zum Randgebirge reichen. Die Schneefallgrenze liegt bei etwa 1.000m. Am Nachmittag beginnen die Wolken wieder aufzulockern, am längsten können sich Staureste noch vom Hochschwab ostwärts halten. Bei schwachem Südost- bis Nordostwind erreichen die Temperaturen um die Mittagszeit in 2.000m -4°C und in 1.500m +1°C. Über Nacht lösen sich letzte Wolkenreste auf, der morgige Montag wird wieder recht sonnig, deutlich milder und bleibt windschwach.

### Tendenz

Mit den steigenden Temperaturen und der Sonneneinstrahlung unterliegt die Lawinengefahr wieder zunehmend einem Tagesgang mit günstigen Bedingungen in den Vormittagsstunden. Ab Mittag steigt durch den Festigkeitsverlust dann wieder die Gefahr von Feucht- oder Nassschneelawinen, wobei dann auch Wechtenbrüche dafür Auslöser sein können.

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.  
Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.



geringe Lawinengefahr



mäßige Lawinengefahr



erhebliche Lawinengefahr



große Lawinengefahr



sehr große Lawinengefahr



Höhenabhängigkeit



Tagesgang